

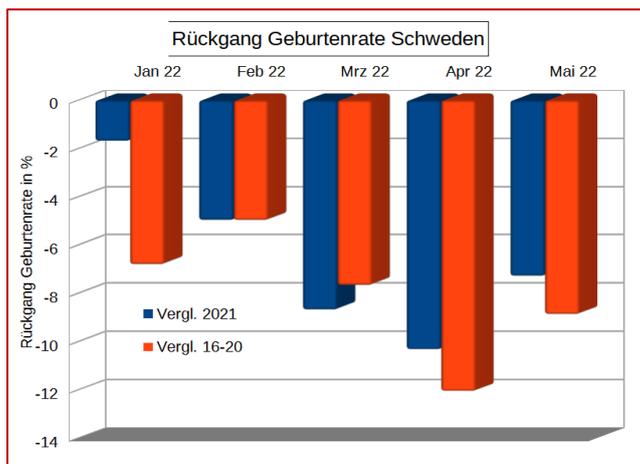
Corona – Informationsblatt (29. Mai 2023)

A) Geburtenraten in Deutschland und Schweden: Studie belegt den starken Zusammenhang zwischen dem Beginn des Corona-„Impf“-Programmes und dem Rückgang der Fruchtbarkeit

Die brisanten Ergebnisse wurden durch das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) erhoben und veröffentlicht. Die Studie (hier in deutscher [Übersetzung](#)) zielt darauf ab, die Veränderung des Trends der Fortpflanzungsfähigkeit (Fertilität) sowohl in Deutschland als auch in Schweden zu Beginn des Jahres 2022 zu beschreiben. Es werden dabei vier relevante Einflüsse untersucht. Die Gesundheitskrise wird hier als vernachlässigbarer Punkt postuliert,

während Wirtschaftskrisen sowie der Cocooning-Effekt (positiver Einfluss der Lebensumstände) mit einer geringeren Fertilitätsabsicht einhergehen könnten. Zum Corona-„Impf“-Programm wird ausgeführt: „Im Gegensatz dazu besteht ein eindeutiger Zusammenhang zwischen dem Beginn der Impfprogramme und dem Rückgang der Fruchtbarkeit, der neun Monate später eintrat.“

Abbildung 1:
Rückgang der Geburtenrate in Deutschland in den ersten 4 Monaten 2022 (im Vergleich zu 2021 und dem Durchschnitt von 2016-2020)



Gemäß dieser Daten sank die Zahl der Lebendgeburten in den ersten Monaten des Jahres 2022 in Deutschland um etwa 15 % (Abbildung 1) und in Schweden um fast 10 % (Abbildung 2) im Vergleich zu den Geburtenraten der Vorjahre. Dass es sich bei dem Geburtenrückgang nicht

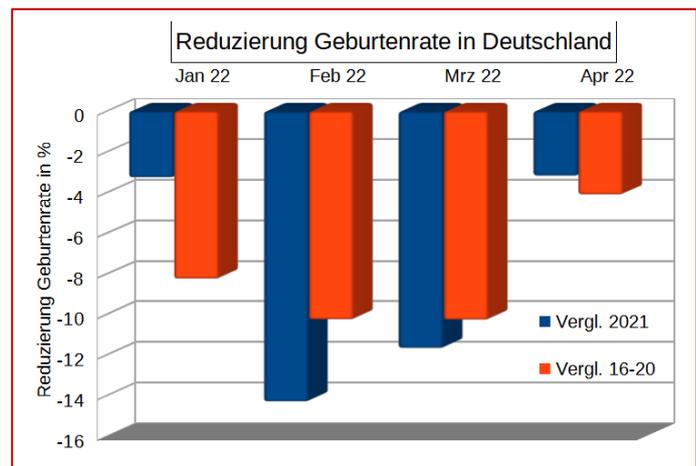


Abbildung 2:
Rückgang der Geburtenrate in Schweden in den ersten 5 Monaten 2022 (im Vergleich zu 2021 und dem Durchschnitt von 2016-2020)

um ein kurzfristiges Problem handelt, wird deutlich, wenn man die prozentualen Rückgänge der monatlichen Geburtenraten aufsummiert (kumuliert). Dies ist in Abbildung 3 für den Zeitraum Januar 2021 bis April bzw. Mai 2022 für Deutschland und Schweden dargestellt.

Der steile Abfall der Geburtenrate ab Januar 2022 ist in beiden Ländern erkennbar; in

Schweden ist der Rückgang besonders gravierend.

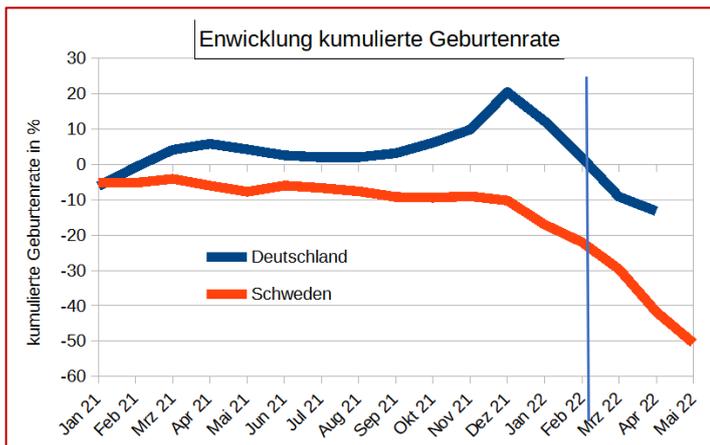


Abbildung 3:
Kumulierte Geburtenrate
(im Vergleich zum Mittelwert 2016-2020)
für Deutschland und Schweden

Die Verfasser der Studie stellen wörtlich fest: "Der Geburtenrückgang unterscheidet sich deutlich von den langsamen Veränderungen, die die Entwicklung der Geburtenrate normalerweise kennzeichnet. Er ereignete sich, als sich die Gesellschaften nach zwei Jahren COVID-19-be-

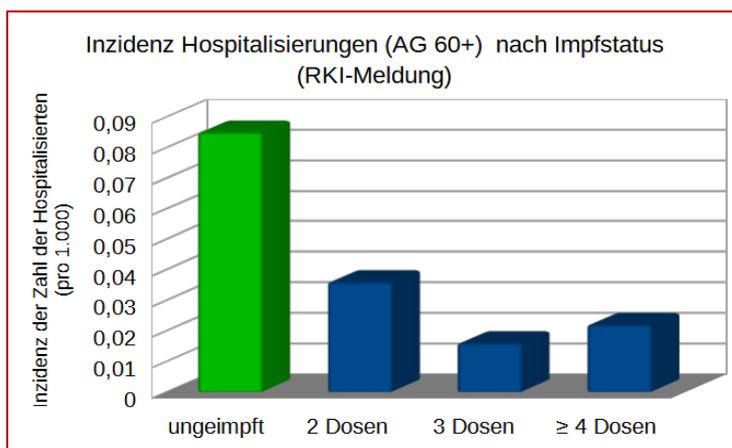
dingter Einschränkungen im Leben der Menschen öffneten. Genauer gesagt, trat der Fertilitätsrückgang etwa neun Monate nach der Durchführung von breit angelegten Impfprogrammen für die Allgemeinbevölkerung in Deutschland und Schweden ein."

B) Irreführende offizielle Statistiken: Die Daten aus den Monatsberichten des Robert-Koch-Institutes (RKI) zur „Wirksamkeit der COVID-19-Impfung“ enthalten Phantasiezahlen

Konkret analysiert werden Daten des Monatsberichtes des RKI vom 04.05.2023. In dem Zeitraum der Meldewochen 8 bis 11 des Jahres 2023 wurden **646** Fälle notwendiger Hospitalisierungen wegen COVID in der Altersgruppe mind. 60 Jahre ausgewertet nach dem Impfstatus (siehe Seite 16). Im Bericht des RKI werden für den gleichen Zeitraum und gleiche Altersgruppe **32.355** Hospitalisierungen ausgewiesen ohne Berücksichtigung des Impfstatus. Somit werden nur 2 % der Fälle nach dem Impfstatus

ausgewertet und 98 % der Fälle werden ignoriert! In der Abbildung 3 sind die vom RKI gemeldeten Inzidenzen (Häufigkeit des Ereignisses) für notwendige Hospitalisierungen nach dem Impfstatus dargestellt (N=646). Das statistische Problem: Die Nichtgeimpften haben die höchste Inzidenz, da nur 646 von 32.355 notwendigen Hospitalisierungen unter dem Aspekt des Impfstatus betrachtet wurden. Die Darstellung ist somit irreführend und unterstützt das geltende Narrativ, dass die Ungeimpften häufiger mit einer Corona-Infektion hospitalisiert werden müssen.

Abbildung 4:
Irreführende Veröffentlichung
des RKI zur Hospitalisierungsinzidenz
nach Impfstatus
(98 % der Fälle ignoriert)



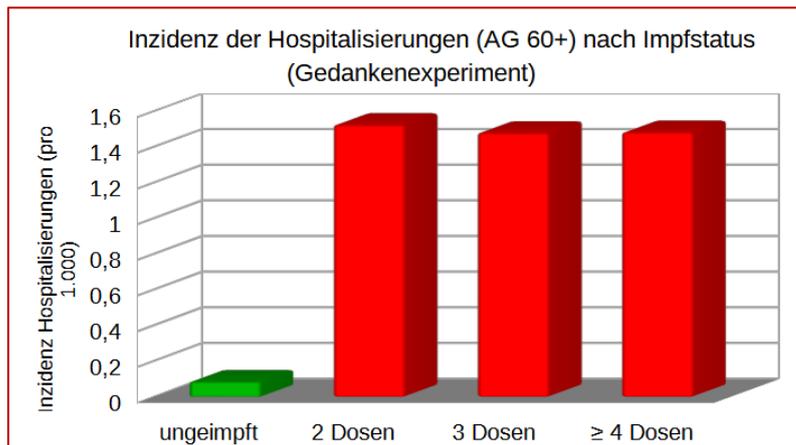
Dagegen wird in Abbildung 5 das Gedankenexperiment realisiert, dass die 32.167 unberücksichtigten Hospitalisierungen den Geimpften zugeordnet werden, und zwar in den Anteilen der

Populationen der zweifach (1.160.000), dreifach (11.340.000) und mind. vierfach (9.510.000) Geimpften. Das Ergebnis ist völlig anders: Die Geimpften werden etwa 17-mal so oft hospitalisiert

als Ungeimpfte. Irgendwo zwischen beiden Abbildungen wird die Wahrheit liegen.

Abbildung 5:

Berechnete Hospitalisierungsinzidenz (die in der RKI-Meldung nicht Berücksichtigten 98 % der Fälle wurden den Geimpften zugerechnet)



Leider werden ausschließlich die völlig wertlosen Zahlen des RKI in den Mainstreammedien publiziert und von der Politik bewertet.

Es ist eine Schande, dass sich eine große Zahl von Wissenschaftlern an diesem „unverantwortlichen, bösen Spiel“ beteiligt !

C) VAERS-Daten bestätigen: Myokarditis-Fälle im Alter von 18 bis 49 Jahren bei Corona-„Impfung“ 560-mal häufiger als bei Grippe-Impfung

Die Analyse der Daten der U.S. amerikanischen Behörde VAERS (Vaccine Advers Event Reporting System) der gemeldeten Impfnebenwirkung „Myokarditis“ (Herzmuskelentzündung) für 18- bis 49-Jährige im Zeitraum 2000 bis 2023 (12.05.2023) ist in Abbildung 6 dargestellt. Die Analyse untersuchte die 10 Impfstofftypen, bei

denen die unerwünschte Nebenwirkung „Myokarditis“ am häufigsten angegeben wurde. 5.479 von 5.943 gemeldeten Myokarditis-Fällen sind von COVID-„Impfstoffen“ verursacht, das sind 92 %. Wichtig: Es wurde ein Zeitraum von 23 Jahren betrachtet. Die COVID-„Impfstoffe“ sind aber erst reichlich zwei Jahre am Markt.

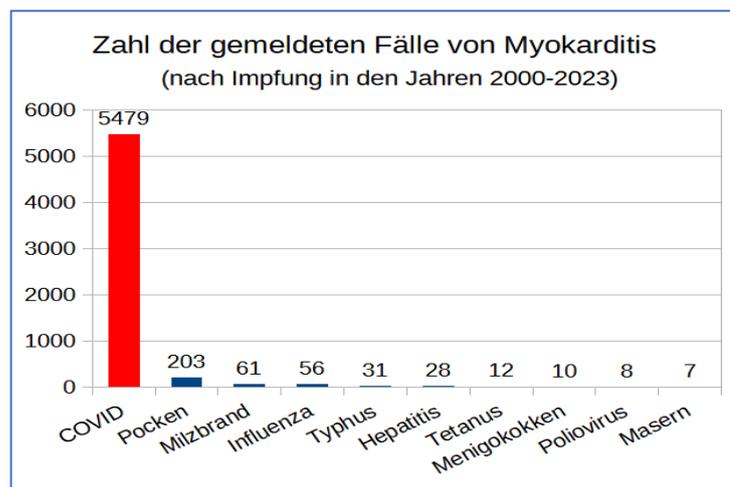


Abbildung 6:

Zahl der gemeldeten Impfnebenwirkung „Myokarditis“ für 18- bis 49-Jährige im Zeitraum 2000 bis 2023

Ungewöhnlich ist, obwohl der neuartige Corona-„Impfstoff“ so häufig Herzmuskelentzündungen hervorruft, wird dieser weiterhin angewendet. Ein Vergleich zur Verdeutlichung dieses irritierenden Sachverhalts: In den USA sind in dem Zeitraum 2000 bis 2023 etwa 3.450 Millionen Dosen Grippe-Impfstoff (83 %) und 600 Millionen Dosen COVID-„Impfstoff“ (11 %) verabreicht worden. Während der wesentlich häufiger verwendete Grippe-Impfstoff nur 56 Myokarditis-

Fälle (1 %) auslöste, verursachte der COVID-Impfstoff hingegen 5.479 Myokarditis Fälle (99 %). Oder anders ausgedrückt: Diese Zahlen belegen, dass sich durch die COVID-„Impfstoffe“ das Risiko für Myokarditis gegenüber den Grippe-Impfstoffen um das **560-fache** erhöht. Dies ist ein überdeutliches **Sicherheitssignal**, welches bei einer verantwortlichen Impfstoffkontrolle, den **sofortigen Impfstopp** erzwingen würde.

D) Gedankensplitter

Gedankensplitter 1: Mehr als 62.000-mal hielten sich slowenische Bürger nicht an die Corona-Maßnahmen ihrer Regierung in Ljubljana. Die Staatsgewalt ahndete die sogenannten Verstöße bis Mai 2022 mit Geldbußen von insgesamt mehr als 5,7 Millionen Euro. Nun soll die Vollstreckung sämtlicher ausstehender Bußen gestoppt und bereits gezahlte Beträge auf dem kurzen Dienstweg zurückgezahlt werden. Das dafür erforderliche neue Gesetz soll schnellstmöglich im Parlament verabschiedet werden. Zuvor hatte das Verfassungsgericht sämtliche Corona-Gesetze für verfassungswidrig erklärt. Die slowenische Justizministerin Dominika Švarc Pipan begründete: „Eine Krise könne und dürfe kein Vorwand sein, um die verfassungsmäßige Ordnung und die Rechtsstaatlichkeit zu untergraben.“

Leider ist ein solches Eingeständnis in Deutschland gegenwärtig (noch) nicht denkbar !

Gedankensplitter 2: Während Schwerverbrecher oft mit Samthandschuhen angefasst werden, springen Richter und Staatsanwälte mit kritischen Geistern ganz anders um. Der Arzt Dr. Habig aus Recklinghausen sitzt seit dem 15. Mai 2022 in der JVA Bochum in U-Haft. Sein „Vergehen“ ist, in tausend Fällen eine falsche Impfbescheinigung ausgestellt zu haben. Dr. Habig beruft sich jedoch darauf, aus Nothilfe gehandelt zu haben. Für ihn habe es lediglich die Wahl gegeben, seine Patienten wider besseren (Ge)Wissens zu „impfen“ – oder ihnen eine Impfbescheinigung auszustellen, um sie so aus einer empfundenen oder tatsächlichen Notlage zu befreien. Die erkennbaren Impfn Nebenwirkungen geben ihm mehr als recht, d.h. aber noch liegt nicht, dass er Recht bekommt – ihm drohen bis zu 5 Jahre Gefängnis. *Bezeichnend für das immer weiter um sich greifenden Denunziantentum ist, dass eine Kollegin ihn angezeigt hatte.*

Gedankensplitter 3: Der US-Mediziner Dr. Lapado schrieb in einem Offenen Brief an die amerikanische Zulassungsbehörde FDA (und an die CDC) in Zusammenhang mit der Zulassung der Corona-„Impfstoffe“ sehr treffend: „Zur Erinnerung: Die Förderung unbewiesener, ungetesteter und nicht wirkender Medikamente wird als **medizinische Quacksalberei** bezeichnet und die Befürworter solcher Medikamente werden **Scharlatane** genannt.“

Wie wahr !

Gedankensplitter 4: **„Die Demokratie stirbt hinter verschlossenen Türen.“**, eröffnete der texanische Bezirksrichter Mark Pittman seine Anordnung, die die amerikanische Zulassungsbehörde FDA verpflichtet, die Daten zu den COVID-19-„Impfstoffen“ von Moderna und Pfizer für Kinder mit einer durchschnittlichen Rate von mindestens 180.000 Seiten pro Monat vorzulegen. Das bedeutet, dass alle Dokumente bis Mitte 2025 veröffentlicht werden und nicht, wie von der FDA gewünscht, über einen Zeitraum von etwa 23,5 Jahren.

Gedankensplitter 5:

Zwei konträre Gerichtsentscheidungen:

1) Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hebt eine Entscheidung des Saarländischen Oberverwaltungsgerichts wieder auf. Das Saarländische Oberverwaltungsgericht hatte im Juni 2022 nach der Klage eines Wirts die landesweite Schließung von Gastronomiebetrieben rückwirkend für rechtswidrig erklärt. *Je höher die juristische Instanz desto obrigkeitshöriger !*

2) Prof. Bhakdi wird am Amtsgericht Plön in Schleswig-Holstein von dem absurden Vorwurf der Volksverhetzung frei gesprochen. (reitschuster.de): „Die Ankündigung der weisungsgebundenen Generalstaatsanwaltschaft, Rechtsmittel einzulegen, ist dagegen eine Schande für denselben.“

Anmerkungen:

1. Die aktuellen Corona-Informationenblätter sind jetzt auch von der Homepage <https://peterdierich.info/aktuelle-informationen> abrufbar.
2. Der Autor hat in gewissen Abständen eine ausführliche Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“ (letzter Stand: 03.10.22) herausgegeben. Wer die 156-seitige Ausarbeitung als pdf-Datei beziehen möchte, kann das gern über die E-Mail-Adresse peter.dierich@web.de anfordern. Für Hinweise auf Fehler ist der Autor sowohl bei den „Corona-Informationenblättern“ als auch bei der ausführlichen Dokumentation dankbar.